

Autoren-Checkliste ETR-Austria – Interview

Das optimale ETR-Manuskript

Bitte schicken Sie spätestens bis zum unten angegebenen Einreichtermin Ihre vollständigen Unterlagen per Email an die Schriftleitung der ETR-Austria (siehe unten). Es wird gebeten, alle Dateien in einem ZIP-File zu senden.

INTERVIEW | GOTTFRIED SCHUSTER

Mit fundiertem Know-How politische Entscheidungen vorbereiten – die Aufgaben der SCHIG

Gottfried Schuster ist seit Februar 2006 Geschäftsführer der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft – SCHIG mbH. Mit der ÖBB-Reform 2009 wurden die Aufgaben der SCHIG neu definiert. Wie breit dieses Aufgabengebiet nun ist und wo die Herausforderungen in der Liegen werden, das erzählte Schuster in einem Gespräch mit Ruth Hierz.

Herr Schuster, die SCHIG wurde im November 1996 als Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft gegründet. Das 10-Jähr-Datumsheute markiert die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft.

→ Strenge Entwicklung der Infrastruktur – höchste gleich und verkehrspolitisch – zur Erfüllung der Aufgabe der SCHIG ist die An der Finanzierungsstruktur, welche ein Unternehmen eine Dienstleistungsgesellschaft.

Erläutern Sie mir die zentrale Frage: Warum gibt es die SCHIG noch, wenn man für die erdigen und neuesten Aufgabenbest „wep-bernehmen“ hat?

→ Die SCHIG sind andere, nicht weniger wichtige Aufgaben im Vordergrund stehen, um Menschen und den Kauf Kaufgüter:

→ Abkehr von PPP-Verträgen – Prüfung, die Kontrolle der Betriebsverhältnisse – gemeint sind u.a. die Kosten für die Beschaffung der Infrastruktur – Verbesserung und Qualität von Zugsleistungen – Die Umsetzung von Zugsleistungen – Die Umsetzung von Zugsleistungen – Die Umsetzung von Zugsleistungen

Schwerpunkt liegt vorerst auf EG-Forderungen von Infrastrukturprojekten, insbesondere von den sicher auch Fahrpläneplanungen davor.

→ Die Geschäftstätigkeit der Dienstleistungsgesellschaft nach 2009 – für mich nicht nur eine neue Verantwortung, von einem Prüf- und Finanzierungsverfahren definiert und nachvollziehbar zu machen und dafür in eine Zielvorgabe zu überführen (Geldveranschlagung).

Das wesentliche Aufgabengebiet der SCHIG ist, wie Sie bereits erwähnten, die Abklärung von PPP-Projekten. Hat sich dieses Aufgabengebiet in den bisherigen Projekten bewährt?

→ Die SCHIG hat bisher vier solche PPP-Projekte umgesetzt und die jeweiligen Betriebsverhältnisse übergeben. Mit der „Abklärung“ (Bund-Länder) (Bund-Länder) konnten wir ebenfalls sogar ein genehmertes Projekt realisieren. Es handelt sich dabei um eine Bau-Verbindung zwischen dem Tunnel Grotto-Mariazell, die in der Sommer die dortigen Regenerungen, der Realisierung von Investitionsmaßnahmen.

→ Diese Projekte sind mit einem hohen Grad an Komplexität verbunden und können als Erfolg bezeichnet werden. Die Umsetzung dieser Projekte wird es als 2009 geben.

VITA

Ing. Gottfried Schuster (SCHIG mbH)

Ing. Gottfried Schuster wurde am 22. April 1950 in Wien geboren. Er erlernte sein Handwerk als Ingenieur und arbeitete bis zum Ende der 1970er Jahre bei der ÖBB als Bauingenieur für Schienenbau und Eisenbahn-Infrastruktur. Von 1977 bis 1983 war er Geschäftsführer der ÖBB-Infrastruktur-Gesellschaft. Von 1983 bis 1988 war er Geschäftsführer der ÖBB-Infrastruktur-Gesellschaft. Von 1988 bis 1996 war er Geschäftsführer der ÖBB-Infrastruktur-Gesellschaft. Von 1996 bis 2006 war er Geschäftsführer der ÖBB-Infrastruktur-Gesellschaft. Von 2006 bis heute ist er Geschäftsführer der SCHIG mbH.

Foto: H2P2/M204/Moderation.com

Das heißt: Sie sehen die SCHIG als Dienstleister für die Bundesministerien. Für welche Aufgabenbereiche sind Sie zuständig?

→ Die SCHIG sind ein zentraler Akteur in der Infrastrukturpolitik. Wir unterstützen die Bundesministerien bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten. Wir sind insbesondere für die Abklärung von PPP-Projekten zuständig. Wir unterstützen die Bundesministerien bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten. Wir sind insbesondere für die Abklärung von PPP-Projekten zuständig.

Wie Projektschritte, Löslichkeiten, Kosten und wirtschaftliche Effektivität abschätzen. Deshalb haben wir unseren Expertenpool von 20 Mitarbeitern im Jahr 2006 auf derzeit rund 40 aufgedockt und werden weiter wachsen. Wir haben eine Genehmigung für 60 Mitarbeiter, wenn es um die Aufgaben geht, die unabhängig von der Infrastruktur sind, was man für die als Wirtschaftsinstrumente nicht in dem Maße wie kann. Diskussion macht Sinn, wenn die Marktstrukturen besser sind. Die Projektschritte, Löslichkeiten, Kosten und wirtschaftliche Effektivität abschätzen. Deshalb haben wir unseren Expertenpool von 20 Mitarbeitern im Jahr 2006 auf derzeit rund 40 aufgedockt und werden weiter wachsen. Wir haben eine Genehmigung für 60 Mitarbeiter, wenn es um die Aufgaben geht, die unabhängig von der Infrastruktur sind, was man für die als Wirtschaftsinstrumente nicht in dem Maße wie kann. Diskussion macht Sinn, wenn die Marktstrukturen besser sind.

Vorgaben an das Interview:

- Textfile (max. 6.430 Anschläge) vorzugsweise als Word-Dokument
Artikel nicht layouten, keine Abbildungen einfügen
- Titel (1) (max. 85 Anschläge) im Word-Dokument vor dem Text.
- Vorspann (2) (max. 340 Anschläge) im Word-Dokument vor dem Text. Dieser dient als Einstieg in das behandelte Thema, nicht jedoch als Einleitung oder Zusammenfassung.
- Ausführliche Vita (3) (max. 1100 Anschläge)
 - Akademischer Grad
 - Vorname/ Zuname
 - Derzeitiger Tätigkeitsbereich (ausführlicher)
 - Anschrift (Dienststelle)
 - Tel.-Nr.
 - Fax.-Nr.
 - Email
- Porträtfoto des oder der Interviewpartner (als jpg, eps oder tif-Datei; min. 300 dpi Auflösung, Mindestgröße 150 mm Breite x 185 mm Höhe). Dieses Bild darf auch etwas ausgefallen sein.

Einreichfristen:

- 31. März (für Heft 6)
- 30. Juni (für Heft 9)
- 30. September (für Heft 12)
- 31. Dezember (für Heft 03)

Bitte schicken Sie spätestens bis zum angegebenen Einreichtermin Ihre vollständigen Unterlagen per Email an die Schriftleitung der ETR-Austria (siehe unten). Es wird gebeten, alle Dateien in einem ZIP-File zu senden.

Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise auf der Rückseite

Korrekturen, Kontrolle:

Nach redaktioneller Bearbeitung durch die Schriftleitung und Umbruch sowie Seitengestaltung durch den Verlag erhalten Sie einen Korrekturabzug zur Druckfreigabe. Sie sind gebeten, ihre Anmerkungen bis zum genannten Korrekturtermin in das zur Verfügung gestellte PDF-File (Korrekturabzug) einzutragen (Handschriftlich und einscannen oder mittels Korrekturmodus in elektronischer Form) oder eine Liste mit den Änderungen als eigenes Dokument per Email zu übermitteln.

Sie werden ersucht, Änderungen und Ergänzungen nicht in das ursprüngliche Text- oder Word-Dokument Ihres Beitrages einzutragen!

Schriftleitung der ETR-Austria:

TU-Wien

Institut für Eisenbahnwesen, Verkehrswirtschaft und Seilbahnen

Karlsplatz 13/232

A-1040 Wien

Univ. Prof. DI Dr. techn. Norbert OSTERMANN (norbert.ostermann@tuwien.ac.at)

Univ.Ass. DI Dr. techn. Bernhard RÜGER (bernhard.rueger@tuwien.ac.at)

Für Anfragen steht die Schriftleitung jederzeit zur Verfügung.

Verlagsrechte

Der Verlag setzt voraus, dass der Autor das Verfügungsrecht über den Text und die Bilder besitzt, und dass der Beitrag nicht in gleicher oder ähnlicher Fassung an anderer Stelle veröffentlicht wird.

Der Autor räumt dem Verlag für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung ein. Ferner erwirbt der Verlag das Recht zur elektronischen Speicherung auf Datenträgern und in eigenen oder fremden Datenbanken oder sonstigen Speichermedien sowie zur Bereithaltung der gespeicherten Daten zur Nutzung und Verwertung auch durch Dritte einschließlich einer interaktiven Nutzung (z.B. Internet). Die Übertragung dieser Rechte ist mit dem Honorar abgegolten.

10 Belegexemplare erhält jeder Befragte automatisch kostenfrei nach Erscheinen des Beitrags. Der Verlag vergütet hierfür aber kein Honorar.

Elektronische Manuskripte und Bilder:

Sie können Ihre Daten in den Betriebssystemen Windows oder Mac Os erstellen.

Bitte liefern Sie uns mit den Dateien folgende Angaben:

- Dateiname(n)
- Programm und Version

Bei Postsendungen:

Bitte legen Sie Ihrem beschrifteten Datenträger einen **aktuellen Ausdruck** bei.

Am besten verwenden Sie im Windows-Bereich Word-Dateien (*.doc). Falls das nicht möglich ist, weichen Sie bitte auf ASCII- oder RTF-Format aus.

Bitte nehmen Sie keinen festen Seitenumbruch vor. Erfassen Sie Ihren Text bitte als Flattersatz, d.h. ohne Zeilenschaltung. Absätze kennzeichnen Sie durch Return. Bitte vermeiden Sie Trennungen.

Bei Windows-Grafiken bevorzugen wir Corel Draw (bis 11.0), Page Maker (bis 7.0), QuarkXpress (bis 6.0), InDesign CS. **Dateien, die mit PowerPoint, Excel oder MS Publisher erstellt wurden können wir nur als Ausdruck verwenden.**

Die Weiterbearbeitung erfolgt in der Druckvorstufe am Apple Macintosh (Mac-OS-Software: InDesign CS, Page Maker bis 7.0, PhotoShop CS, Freehand bis 10.0, Illustrator bis 8.0).